



Samstag, 13. April, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Egg

Orgel vierhändig mit Live-Bildübertragung

Ursula Emch
Jonas Herzog

Eintritt frei, Kollekte

www.ref-egg.ch

Liebe Konzertgäste,

Sie dürfen sich auf ein Konzert für Ohren und Augen freuen.

Ursula Emch und Jonas Herzog spielen vierhändig an der Orgel, gleichzeitig wird das Bild live vom Orgelspieltisch in den Kirchenraum übertragen. Aussergewöhnlich an den Aufführungen wird sein, dass nebst Orgelmusik zu vier Händen ebenfalls mit weiteren Tasteninstrumenten musiziert wird.

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts berühmter «Ouverture» aus der Zauberflöte eröffnen wir schwungvoll den Konzertabend. Die anschliessende Fantasie f-Moll hat Mozart für einen Orgelautomaten, also ohne Rücksicht auf praktische Spielbarkeit, komponiert. Für den Walzenstecher hat der Komponist die Werke in Partiturform auf vier Notensystemen notiert. Die gespielte Ausgabe basiert auf der Annahme, dass Mozart seine Fantasien für ein Instrument mit zwei Windladen komponiert hat, wodurch das Hervorheben einzelner Stimmen, also das «zweimanualige» Spiel ermöglicht wurde. Aufgrund dieser Tatsache wird vermutet, dass Mozart bewusst diese Zweimanualigkeit einsetzte.

Anschliessend stehen die italienischen Komponisten Giovanni Gabrieli und Aurelio Bonelli auf dem Konzertprogramm. Sie zeigen schön auf was zeitgenössische Komponisten wohl gemeint hatten, wenn von musikalischen «Duellen» gesprochen wurde.

Die Canzon von Gabrieli: Sol Sol La Sol Fa Mi a8 bedeutet, dass sie mit den Tönen g g a g f e beginnt und achttimmig ist (a8).

Bei Händels Sonata in G-Dur werden Jonas Herzog und Ursula Emch auf unterschiedlichen Instrumenten im Kirchenraum musizieren.

Georg Friedrich Händel war ein gefeierter Improvisator, so lag es nahe, dass die Sonata G-Dur für zwei Cembali eingerichtet wurde. Dadurch musizieren die zwei Instrumente im Dialog. Die verschiedenen Klangfarben der Instrumente werden dadurch noch transparenter hörbar. Im Gegensatz dazu wird die Komposition von Händel: Preludio und Fuge in C wieder vierhändig an der grossen Orgel vorgetragen.

Den Bogen vom Anfang zum Schluss des Konzerts schliessen wir mit einer berühmten Komposition eines Opernkomponisten: «La Primavera» aus den vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi. Wie der Titel bereits aussagt, legt uns der Komponist imitierend vor allem Naturerscheinungen nahe. Sanfte Winde, heftige Stürme, und Gewitter. Passend zur momentanen Jahreszeit.

Programm

W.A. Mozart 1756-1791	Ouverture aus der Zauberflöte KV 620
W.A. Mozart	Fantasie f-Moll für eine Orgelwalze KV 594
G. Gabrieli ca.1555-1612	Canzon Sol Sol La Sol Fa Mi a 8
A. Bonelli ca. 1569-1620	Toccata Cleopatra a 8
G.F. Händel 1685-1759	Sonata G-Dur HWV 579
G.F. Händel	Preludio und Fuge in C
A. Vivaldi 1678-1741	Aus den vier Jahreszeiten op. 8 RV 269 La Primavera